



<b>Beschlussvorlage öffentlich</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2021/810</b>	
- öffentlich -	Datum: 04.03.2021	
Fachdienst Zuwanderung	Ansprechpartner/in: Petersen, Jörn	
	Bearbeiter/in: Naji, Said	
<b>Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln- Antrag des Vereins UTS e.V. zur Förderung des Projekts "Tschei Khana"</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.04.2021	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung
22.04.2021	Hauptausschuss	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss trifft eine Entscheidung nach Beratung in der Sitzung.

### **1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** entfällt

### **2. Sachverhalt:**

Bei dem vom Verein UTS e.V. beantragten Projekt handelt es sich um ein dreigliedriges Angebot zur Förderung der Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund. Das Projekt besteht aus einer Begegnungsstätte, einer Selbsthilfegruppe für afghanische Männer und einem von Geflüchteten entwickelten Sportangebots in Form einer Cricket-Mannschaft.

Der Treffpunkt „Tschei Khana“ soll als Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund dienen. Hier sollen durch gemeinsame Aktivitäten Kontakte zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund ermöglicht werden. Auch sieht das Projektkonzept Hilfsangebote, wie beispielsweise Nachhilfe, im Rahmen des Treffpunkts vor.

Die zweite Komponente des Projektes ist die Einrichtung einer Selbsthilfegruppe für afghanische Männer mit Integrationsproblemen. Die Männer sollen sich in einem geschützten Raum über die Herausforderungen austauschen, welche ihnen im Alltag in Deutschland und in der Interaktion mit der Aufnahmegesellschaft begegnen. Der Erfahrungsaustausch soll dazu beitragen, die jungen Männer dazu zu befähigen, Integrationshemmnisse zu überwinden. Die Selbsthilfegruppe wird von einem Afghanischen Gruppenleiter geleitet.

Schließlich sieht das Projektkonzept die Organisation eines Sportangebots für die

Sportart Cricket durch Geflüchtete vor. Cricket ist eine in Zentralasien (z.B. in Afghanistan, Pakistan und Indien) äußerst beliebte Sportart. Durch die Entwicklung und Bereitstellung des Angebots sollen die Geflüchteten in ihren organisatorischen Kompetenzen und ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden. Das Angebot soll auch Menschen ohne Migrationshintergrund offenstehen, sodass hier auch die Begegnung gefördert wird.

Die Kosten pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Stunde würden für den Kreis Rendsburg-Eckernförde bei durchschnittlich 25 Teilnehmenden 2,44 € betragen. Die Prinzipien von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind bei der Planung des Projektes berücksichtigt worden. Eine detaillierte Beschreibung des Projektinhalts ist dem Antrag in der Anlage zu entnehmen. Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln.

**Relevanz für den Klimaschutz:**

keine

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 26.923,35 €. Die Mittel sind im Teilhaushalt 313901 eingestellt.

**Anlage/n:**

Projektantrag mit Kostenplan  
Übersicht Haushaltsmittel



**Wüstenblumen e.V.**

**vertreten durch Rosana Trautrimis**

**Materialhofstr. 1b**

**24768 Rendsburg**

**In Kooperation mit**

**Umwelt Technik Soziales e.V. (UTS)**

**vertreten durch Susanne Petersen**

**Kieler Str. 35**

**24340 Eckernförde**

**Stadt Rendsburg**

**Projekt „JUGEND STÄRKEN in Quartier“**

**Vertreten durch Matthias Gröning**

**Am Gymnasium 4**

**24768 Rendsburg**

**Projektleitung:**

**Ramez Sarwary**

**geplanter Förderzeitraum:**

**12 Monate, 01.04.2021 bis 31.03.2022**

---

## **Konzept des Projekts: Treffpunkt Tschei Khana\***

\*Tschei Khana ist Dari und bedeutet: Teehaus

### **Inhalt :**

1. Über Wüstenblumen – Teilhabe für Zugewanderte in Kreis Rendsburg Eckernförde e.V., UTS e.V. (Umwelt Technik Soziales) und „JUGEND STÄRKEN in Quartier“ der Stadt Rendsburg.....	03
2. Bedarfslage und Erläuterung des Bedarfs der Maßnahme.....	03
3. Ziele von Treffpunkt, Selbsthilfegruppe und Cricket Mannschaft TSCHEI KHANA.....	04
4. Zielgruppe.....	04
5. Treffpunkt TSCHEI KHANA.....	04
6. Selbsthilfegruppe TSCHEI KHANA.....	04
7. Cricket Mannschaft TSCHEI KHANA.....	06
8. Methode .....	06
9. Wie oft findet der Treffpunkt, die Selbsthilfegruppe und die Treffen der Cricket Mannschaft TSCHEI KHANA statt?.....	08
10. Wann beginnt/ endet das Projekt?.....	08
11. Wie zeigt sich, dass das Projekt seine Ziele erreicht hat?.....	08
12. Wie sieht die Kooperation zwischen Wüstenblumen – Teilhabe für Zugewanderte in Kreis Rendsburg Eckernförde e.V., UTS e.V. (Umwelt Technik Soziales) und „JUGEND STÄRKEN in Quartier“ der Stadt Rendsburg aus? .....	09
13. Kostenaufstellung.....	10

### Über Wüstenblumen:

Wir sind Migrant\*innen. Wir wollen in der deutschen Gesellschaft selbstbestimmt leben. Wir wollen die Sprache lernen, eine Berufsausbildung erwerben, arbeiten, Freunde finden, uns politisch engagieren, Kinder bekommen und unsere Kinder fördern, damit sie eine gute Perspektive für die Zukunft haben. Wir wollen an dieser Gesellschaft teilhaben und hier aktiv sein.

Zweck des Vereins ist die

- Förderung der Hilfe für politisch, ethnisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, aus ihrer Heimat Vertriebene, Kriegsoffer, Kriegsversehrte und ehemalige Kriegsgefangene, Zivilbeschädigte und Behinderte sowie Hilfe für Opfer von Straftaten;
- Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung;
- Förderung der Gleichberechtigung von Frau und Mann
- Förderung der Jugend- und der Altenhilfe

### Über UTS e.V. :

UTS e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Rendsburg und Geschäftsstelle in Eckernförde. Seit 1992 engagiert sich UTS in vielen Projekten für die gesellschaftliche Integration und soziale Teilhabe Benachteiligter durch Bildung, Beschäftigung und Beratung. UTS ist überwiegend im Kreis Rendsburg-Eckernförde tätig - über verschiedene Netzwerke und Angebote bestehen aber auch Angebote in anderen Regionen Schleswig-Holsteins. UTS ist seit über 25 Jahren Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein.

### Über JUGEND STÄRKEN in Quartier:

JUGEND STÄRKEN im QUARTIER ist ein Projekt der Stadt Rendsburg, das junge Menschen dabei unterstützt, sich in Schule, Ausbildung, Arbeit und Gesellschaft zu integrieren. In Rendsburg liegen die Schwerpunkte in der Arbeit an Schule, aufsuchender Jugendsozialarbeit, so wie außerschulischer Bildungs- und Kulturarbeit. Eng vernetzt ist das Projekt auch mit der Offenen Jugendarbeit.

### **Bedarfslage und Erläuterung des Bedarfs der Maßnahme:**

In vielen Bereichen der Migrationsarbeit und bei vielen Trägern von Migrationsarbeit gibt es schon seit vielen Jahren Angebote von Sprachkursen und Migrationssozialarbeit. Sehr viele Migrant\*innen haben aber wenig oder keinen Kontakt zu Einheimischen und umgekehrt. Natürlich haben viele Migrant\*innen durchaus eine erfolgreiche Integration erlebt bzw. sind auf einem erfolgversprechenden Weg zu dieser. Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass nach wie vor viele Möglichkeiten zur Kommunikation und Kontaktaufnahme, für Treffpunkte und Teilhabe für eine erfolgreiche Integration und den damit verbundenen Zusammenhalt notwendig sind. Gerade Migrant\*innen wünschen sich vermehrt Kontakte zur Aufnahmegesellschaft und wollen sich auch engagieren, und viele Deutsche stellen erstaunt fest, wenn sie sich darauf einlassen, welche Bereicherungen auch für sie persönlich entstehen. Austausch und Begegnung sind notwendig, um auch die kulturellen, sozialen, politischen und moralischen Werte für eine sich verändernde Gesellschaft zu verstehen und zu festigen. Das hilft zugleich, Diskriminierung und Vorurteile abzubauen, Rassismus zu verhindern und Demokratie zu stabilisieren.

---

## **Ziele:**

- **Migrantinnen und Einheimische ins Gespräch bringen. Diskriminierung und Vorurteile abbauen, Rassismus verhindern und Demokratie stabilisieren.**
- **Förderung und Stärkung der Selbständigkeit und des Selbstvertrauens der Teilnehmer\*innen durch Erfolgserlebnisse, durch das eigenständige Durchführen einzelner Aktivitäten und Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann.**
- **Förderung der Entstehung von Freundschaften und Abbau von Vorurteilen.**
- **Verbesserung der Deutschkenntnisse.**

## **Zielgruppe:**

.Migrant\*innen aus allen Ländern und Einheimische (TREFFPUNKT TSCHEI KHANA und Cricket Mannschaft)

.Männer aus Afghanistan (Selbsthilfegruppe)

## **Treffpunkt TSCHEI KHANA (25 – 30 Besucher)**

**Förderung und Stärkung der Selbständigkeit (HILFE ZUR SELBSTHILFE) und des Selbstvertrauens der Teilnehmer durch Erfolgserlebnisse, durch das eigenständige Durchführen einzelner Projekte.**

Bei dem TREFFPUNKT TSCHEI KHANA werden die Teilnehmenden (Einheimische und Migrant\*innen aus verschiedenen Ländern) ermutigt, ihre Ressourcen während des Treffens einzubringen.

Hier sind alle gleichgestellt, und die Tatsache, dass die Migrant\*innen nicht oder nicht so gut Deutsch sprechen können, ist sekundär. Es gibt keine automatische Hierarchie aufgrund der aktuellen Situation weit von der Heimat. Jede/r wird so wahrgenommen und geschätzt, wie er/sie kommt, und mit den Ressourcen, die er/sie mitbringt. Hier wird unter anderem gelernt, mit dem Bus/ dem Zug zu fahren, sich zu organisieren, sich zu informieren, zu handeln, mit Problemen umzugehen, Netzwerke zu bilden, zu lernen, wie und wo man Hilfe sucht. Beim TREFFPUNKT TSCHEI KHANA werden auch Filme gezeigt und es wird über die Inhalte diskutiert, außerdem gespielt, gekocht und umgetauscht. Die Teilnehmer können beim TREFFPUNKT TSCHEI KHANA auch Nachhilfe bekommen.

Wie wir den Teilnehmer\*innen helfen wollen, sich selbst zu helfen: Siehe „Methoden“ auf Seite 06.

## **Selbsthilfegruppe TSCHEI KHANA (25 Teilnehmer)**

**Einmal pro Woche bietet der Projektleiter afghanischen Männern die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Die Teilnehmer sollen die Möglichkeit haben, in ihrer Muttersprache Themen wie Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Gleichstellung von Mann und Frau, Rechte der Frauen, Grundgesetz, Sitten und Gebräuche in Deutschland,... zu diskutieren, zu verstehen, zu verarbeiten, Paradigmen zu wechseln, Erlebtem neue Bedeutungen zu geben und umzudenken. Sie sollen lernen, „das Neue“ als Chance statt als Bedrohung wahrzunehmen. Wichtig ist es auch zu lernen, durch Gespräche und gewaltfreie, legale Wege Lösungen für Probleme zu finden und zu suchen. Da in ihrer Heimat häufig Hilflosigkeit herrscht, was die Inanspruchnahme von Rechten angeht, werden oft Methoden angewandt, die nicht mit unseren kulturellen Regeln und Werten im Einklang stehen. Hier ist ein Umdenken wichtig und erforderlich, das „Diskutieren soll geübt werden.**

---

Warum sollte es eine Selbsthilfegruppe von und für Afghanen geben? Die Selbsthilfegruppe ist gedacht als Zusammenschluss von Menschen, die gleiche Anliegen und Probleme haben und diese gemeinsam besprechen und lösen wollen.

Typische Probleme, die sie ansprechen werden, sind etwa der Umgang mit Lebenskrisen oder belastenden sozialen und emotionalen Situationen – die von der Flucht oder vom Nicht-Nachvollziehen der geschriebenen und ungeschriebenen Regeln und Erwartungen der Aufnahmegesellschaft verursacht werden.

Typische Probleme sind auch die Gefühle der Hilflosigkeit, der Angst vor Abschiebung und folgender Ermordung in Afghanistan, sind die Schwierigkeiten hier in Deutschland mit dem anerzogenen afghanischen Männlichkeitsbild und die Notwendigkeit, neue Lösungsstrategien zu entwickeln und Paradigmen zu wechseln.

All dies sind sehr wichtige Themen auf dem Weg zur Integration; ihre Bearbeitung ist nur möglich, wenn die Teilnehmer sich öffnen und ihre Gefühle aussprechen können, in einem vertraulichen, geschützten Raum, unter sich, unter denen, die sie verstehen und nicht verurteilen.

Damit diese Gespräche nicht durch sprachliche Probleme beeinträchtigt werden, sollten die Teilnehmer sie in der Sprache führen können, in der sie zu Hause sind und alles ausdrücken können, was sie bewegt: in ihrer Muttersprache.

Viele Afghanen sind der deutschen Sprache noch nicht mächtig, deswegen wird bei diesen Treffen Dari gesprochen, damit sie die Inhalte nachvollziehen können. Das ist eine Arbeit, die Fingerspitzengefühl verlangt. Es ist oft so, dass Veränderungen Angst einjagen. Es gibt was man gesagt hat und was der andere gehört hat. Warum er/sie etwas anderes gehört hat als ich gesagt habe, kann an verschiedene Faktoren liegen, Angst vor

Veränderungen, Unsicherheit, ein schwaches Selbstvertrauen, das Bedürfnis dazu zu gehören, Angst vor Ablehnung oder davor, in eine Schublade gesteckt zu werden, Erfahrung mit rassistischen Angriffen, diskriminierende Vorfälle,... Die Themen, die in der Selbsthilfegruppe verarbeitet werden, sind sehr kompliziert, auch wenn sie nur unter sich sind, Personen aus anderen Kulturen und Religionen dabei zu haben, macht das Ziel unerreichbar.

Die Selbsthilfegruppe ist von grundlegender Bedeutung für den Weg der Integration. Nur wenn wir die Leute dort abholen, wo sie sind, wird sie funktionieren. Um unsere Demokratie zu stärken, müssen wir unsere neuen Bürger auf diese Weise ins Boot holen. Da viele auch nicht viel Bildung haben, ist es wichtig, dass der Treff von einem respektierten Mitglied der afghanischen Community im Kreis Rendsburg Eckernförde geleitet wird, einer Person, die ihre Sprache, Kultur, Denkweise, Religion und Bedürfnisse versteht.

Das sind einige Themen für unsere Selbsthilfegruppe:

*.Was bedeutet es für mich, wenn meine Frau sich entscheidet zu arbeiten? Bedeutet das, dass ich meine Familie nicht versorgen kann? Oder dass ich kein Mann mehr bin? (Das bedeutet nur, dass meine Familie ein besseres Leben haben wird. Das bedeutet, dass meine Töchter ein Vorbild zu Hause haben und lernen werden, dass sie unabhängig sein können, und das bedeutet, dass ich mir nicht um die Zukunft meiner Töchter Sorgen machen muss...)*

*.Was bedeutet es für mich, wenn meine Frau mehr verdient als ich? Bedeutet das, dass ich zu Hause nicht mehr zu sagen habe? Bedeutet das, dass sie mich verlassen wird? Bedeutet das,*

---

*dass meine Kinder mich nicht mehr respektieren werden? (Es gibt keine Korrelation zwischen dem Wert eines Mannes und wie viel Geld er verdient. Ein Mann fühlt sich nicht reduziert wenn seine Frau mehr verdient. Was ist ein guter Mann in Afghanistan? Was ist ein guter Mann hier in Deutschland? Wie können wir am besten damit umgehen?)*

*.Wie soll ich reagieren, wenn jemand z.B. den Islam beleidigt oder den Propheten? Was muss ich als guter Muslim machen? (Um uns und unsere Meinung zu verteidigen, müssen wir nicht angreifen. Das schädigt nur das Bild vom Islam und dem Propheten. Wir sind nicht mehr in Afghanistan, wo wir keine Rechte hatten. Hier haben wir die gleichen Rechte wie alle anderen. Wir können zur Zeitung gehen und über uns erzählen, wir können eine Demonstration organisieren, wir können Videos für Sozialmedien machen,... so erreichen wir unser Ziel und bauen Vorurteile ab. Unser Gott und unsere Religion braucht keinen besonderen Schutz.*

*.Was bedeutet es für mich, wenn meine Tochter ihren Mann selbst wählen kann? Oder nicht heiraten möchte? Was werden die anderen über meine Familie denken?*

*.In meiner Heimat habe ich, seit ich noch ein Kind war, gearbeitet. Ich habe den Respekt von Nachbarn, Familie und Freunden deswegen und weil ich ein guter Muslim bin. Hier habe ich das Gefühl, dass man mich verachtet, weil ich Muslim bin und weil ich keine Schule besucht habe. Wie kann ich damit umgehen?*

*.Ein guter Mann in meiner Heimat hat eine andere Bedeutung als ein Mann hier. Ich habe Schwierigkeiten, hier Fuß zu fassen. Was soll ich machen?*

*.In meiner Heimat ist mein Wort sehr wichtig, hier meine Unterschrift. Manchmal habe ich aus Höflichkeit Verträge unterschrieben, bei Menschen, die an meiner Tür waren, oder am Telefon irgendwas zugesagt, was ich nicht will. Wie kann ich höflich etwas ablehnen? Welche Bedeutung hat meine Unterschrift hier?*

### **Cricket Mannschaft (ca.20 Teilnehmer)**

Beim Sport verschwinden einige Barrieren, die im alltäglichen Leben allgegenwärtig sind. Dort sprechen alle die gleiche Sprache und haben ein gemeinsames Ziel. Das schweißt zusammen und gibt den Mitgliedern ein Gefühl von Zugehörigkeit. Wir wollen Geflüchteten einen Zugang zum Sport, in dies Fall Cricket ermöglichen. Warum Cricket? In Ländern wie Oman, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Pakistan, Afghanistan, Indien, Nigeria, u.a. ist Cricket ein sehr beliebter Sport. Die Geflüchteten sollen in die Angebotsentwicklung und -gestaltung eingebunden werden und plötzlich sind sie nicht mehr Hilfsbedürftige, sondern Gastgeber und haben etwas mit den anderen zu teilen. Sie haben etwas zu geben, ihre Kenntnisse, ihre Erfahrung. Empowerment ist hier das Ziel, Netzwerke bilden und Kompetenzen stärken. Das Projekt nimmt die Ressourcen, die sie mitbringen wahr, Kenntnisse im Cricket, Schiedsrichtertätigkeiten, die Fähigkeit zu recherchieren (gegen wen kann man spielen?), motivieren, organisieren, ... Die Migrantinnen, die keine Erfahrung mit Cricket haben, können bei der Organisation der Treffen unterstützen. Alle sind willkommen. Migrantinnen aus der ganzen Welt und Einheimische. Wir wünschen uns ein sehr bunte und vielfältige Mannschaft, damit der Austausch interessanter werden kann.

---

## Methoden

„Gemeinsam“ ist hier das richtige Wort. Die Zugewanderten werden in den Prozess einbezogen und können Verantwortung übernehmen. Hier werden sie lernen, wie wichtig Netzwerke auch in Deutschland sind, wie man nach Lösungen sucht und dass sie viel mehr können, als viele bis jetzt dachten. Hier möchten wir die Teilnehmer\*innen stärken. Die Teilnehmer\*innen können eigene Probleme zum TREFFPUNKT TSCHAI KHANA bringen; die Atmosphäre, die der TREFFPUNKT TSCHAI KHANA anbieten wird, begünstigt das Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt. Das trägt dazu bei, dass die Teilnehmer\*innen ihren

Schutzmechanismus nicht so stark einsetzen und eher dazu tendieren, sich zu öffnen und ihre Probleme und Schwierigkeiten hier in Deutschland mit den anderen zu teilen. Das Ziel ist: Wenn es ein Problem gibt, wird darüber diskutiert, und jeder übernimmt einen Teil des „Nach-Lösungen-Suchens“. Also die Teilnehmer\*innen bringen ein Problem zu der Gruppe:

- Ich möchte arbeiten. Wer kann mir helfen ein Job zu suchen?
- Mein Sohn entwickelt sich nicht wie anderen Kinder in seinem Alter. Wer kann mir helfen?
- Ich habe diesem Monat kein Geld vom Jobcenter bekommen. Wer kann mir helfen?
- Ich habe eine negative Antwort auf mein Asylverfahren bekommen? Wie geht es jetzt weiter? Wer kann mir helfen?
- Ich brauche Hilfe, um Deutsch zu lernen. Der Deutschkurs reicht mir nicht. Wer kann mir helfen?, ....

Hier wird an Problemlösungsstrategien gearbeitet, die immer wieder mit der Gruppe bei neuen Problemen wiederholt werden, sodass mit der Zeit die Teilnehmenden die folgende Fragen verinnerlichen:

- Wer bei dieser Frage könnte mich professionell beraten? (Ärzte\*innen? Migrationssozialberater\*innen? Anwälte\*innen? J.C.?, ...)
- Wo gibt es Hilfe? Welche Institutionen, Organisationen, Vereine,... gibt es, die diese Hilfe anbieten? Wie finde ich diese Information?
- Wo bekomme ich eine zweite Meinung?
- Wie kann ich ein Netzwerk bilden, das mir hilft bestimmte Probleme zu meistern?
- ...

Die Suche nach Lösungen von Problemen von anderen wird jeden Teilnehmenden stärken, vorbereiten und das Wissen bringen, dass er brauchen wird um ihre eigenen Probleme lösen zu können.

Hier werden die Teilnehmer\*innen aktiv, sie werden wahrgenommen, ihnen wird zugehört, ihre Ressourcen werden berücksichtigt, sie werden gefördert, und dadurch wird an ihrer Selbstständigkeit und dem Aufbau ihres Selbstbewusstseins gearbeitet. Die Stimmen von Männern und Frauen haben das gleiche Gewicht - was der erste Schritt ist, den Gedanken reifen zu lassen, dass Männer und Frauen gleichgestellt sein sollten. Sie werden erfahren, was sie können, werden sie selbst und können ihre Ressourcen wahrnehmen. So lernen Frauen (falls sie das noch nicht so sehen) auch Schritt für Schritt, dass sie gegenüber den Männern gleichgestellt sind und ihnen nicht untergeordnet. Außerdem lernen die Teilnehmer\*innen gemeinsam, sich zu strukturieren, sich zu organisieren und Lösungen zu finden. Die

Teilnehmer\*innen, die das schon beherrschen, dienen als Vorbilder für die anderen und können ihre Ressourcen einsetzen, was für ihr Selbstbewusstsein von Vorteil ist. Diejenige, die noch nicht so gut Deutsch sprechen, können im Team mit anderen Teilnehmer\*innen Aufgaben übernehmen.

---

Verbesserung der Deutschkenntnisse - Die meisten teilnehmenden Migrant\*innen besuchen zurzeit einen Deutschkurs. Dieses Treffen kann auch dazu dienen, die Sprache zu üben, da

die meisten von ihnen eher wenig Kontakt mit deutschen Muttersprachler\*innen haben und beim **TREFFPUNKT TSCHEIKHANA** alle Deutsch sprechen müssen. Der TREFFPUNKT TSCHEIKHANA wird da sein für Einheimische und Teilnehmer\*innen aus verschiedenen Ländern. Hier kann man miteinander lernen und sich weiterentwickeln.

Förderung der Entstehung von Freundschaften und Abbau von Vorurteilen durch Herstellung von Kontakt zwischen Deutschen und Migrant\*innen - Durch diesen interkulturellen

Austausch kann man Vorurteile abbauen. Vorurteile haben wir alle, und das Kennenlernen stellt ein starkes Werkzeug dar, um diese zu beseitigen. Dies hat sich in der Praxis bereits bewährt. Außerdem trägt diese Begegnung zur Erweiterung ihrer interkulturellen Kompetenzen bei. Darüber hinaus könnten auch Freundschaften zwischen Deutschen und Migrant\*innen entstehen. Das „Zusammen-Lösungen-Finden“ schweißt zusammen und begünstigt die Entstehung von Freundschaften oder mindestens starke Netzwerke.

**Wie oft findet der TREFFPUNKT TSCHEI KHANA (25 – 30 Teilnehmer)/ die Selbsthilfegruppe (ca.25 Teilnehmer) und die Treff von Cricket Mannschaft (ca.20 Teilnehmer) statt?**

Einmal pro Woche (3 Stunden) ein Jahr lang findet den TREFFPUNKT TSCHEI KHANA statt,  
Einmal pro Woche (3 Stunden) ein Jahr lang findet eine Selbsthilfegruppe für Männer aus Afghanistan statt,

Einmal pro Woche (3 Stunden) ein Jahr lang findet den Treff vom Cricket Mannschaft statt,  
Einmal pro Monat ein Jahr lang wird ein Ausflug organisiert oder der Cricket Mannschaft spielt gegen anderen Mannschäfte in andere Städten (ca. 8 Stunden)

**Wann beginnt/ endet das Projekt?**

Beginn: 01.04.2021

Ende: 31.03.2022

**Wie zeigt sich, dass das Projekt seine Ziele erreicht hat?**

Menschen, die sich wahrgenommen fühlen, treten selbstbewusster auf, fühlen sich stark genug, andere Schritte Richtung Selbstständigkeit zu gehen, sei es einen Job zu suchen, eine Ausbildung oder Studium zu beginnen oder Angebote in der Stadt allein wahrzunehmen, sich zu informieren, Gruppen zu gründen, die eigene Bedürfnisse ausfüllen, zu beginnen, mit dem Zug oder Bus zu fahren.

Das zeigt sich, wenn Menschen, die früher nur zu Hause waren, sich jetzt zutrauen, etwas zu unternehmen.

Auch dadurch, dass sich Teilnehmer\*innen hier in Deutschland zu Hause fühlen, macht sich der Erfolg des Projektes bemerkbar. Zugehörigkeit ist grundlegend, um in der neuen Heimat zu blühen.

Durch das „Miteinander“ werden Vorurteile abgebaut und Missverständnisse werden vermieden. Der Erfolg des Projektes wird bestätigt, wenn andere Einheimische sich der Gruppe anschließen möchten, wenn Freundschaften entstehen und zunehmend geäußert wird, dass frühere Annahmen über bestimmte Gruppen unbegründet sind.

---

**Wie sieht die Kooperation zwischen Wüstenblumen Teilhabe für Zugewanderte im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V., UTS e.V. und „JUGEND STÄRKEN in Quartier“ von der Stadt Rendsburg aus?**

Der Verein Wüstenblumen Teilhabe für Zugewanderte im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V. hat das Projekt TSCHEI KHANA konzipiert, wirbt für das Projekt, organisiert und führt das Projekt durch.

UTSe.V. stellt Räumlichkeit zur Verfügung, kümmert sich um die Abrechnung und stellt ihren Beratungsteam zur Verfügung (Migrationsberatung, AMS – Arbeitsmarktservice für Flüchtlinge, IQ – Integration durch Qualifizierung (Anerkennungsberatung, Qualifizierungsmaßnahmen, Interkulturelle Kompetenzentwicklung, ...), regionale Ausbildungsbetreuung (Die regionalen Ausbildungsbetreuer/-innen unterstützen Auszubildende, ihre berufliche Ausbildung erfolgreich zu beenden und motivieren Ausbildungsabbrecher/-innen, eine neue Ausbildung aufzunehmen.) „JUGEND STÄRKEN in Quartier“ der Stadt Rendsburg stellt die Halle für die Cricket Mannschaft zu Verfügung und die Beratung bei Problemen in der Schule oder Ausbildung.

## **Kostenaufstellung:**

**Personalkosten:** Projektleitung 30 Std., 78% TVL9 (2021): 3 Stunden pro Woche -Treffpunkt TSCHEI KHANA + 3 Stunden pro Woche -Selbsthilfegruppe + 3 Stunden pro Woche Cricket Mannschaft + 2 Stunden pro Woche Vorbereitung + 8 Stunden pro Monat – Ausflug (52 Stunden pro Monat) .....16.048,78

**Honorarkosten:** (Workshops, Vorträge,...).....1.000,00

### **Sachkosten:**

Fahrkosten Ausflüge/ Spiele gegen anderen Mannschaften (SH Tickets für ca. 30 Personen) ein Mal pro Monat .....2.880,00  
Verpflegung für das Treff/ Desinfektionsmittel .....780,00  
Lebensmittel für die Kochabende.....1.200,00  
Büro und Unterrichtsmaterial .....500,00  
Öffentlichkeitsarbeit (Flyer/ Plakate) .....600,00  
Räumlichkeit.....1.800,00  
Cricket Material (12 Bälle/ 2 Schläger/ 2 Stümpfe/ 3 (Paar) Schlaghandschuhe/ 2 Schutzkleidung Herrentiefschutz/ 2 Ultra Bio Flextiefschutz/ 3(Paar) Beinschutz/ 1 Wicket Keeping Handschuhe.....667,00  
24.475,78

**10% Verwaltungskosten** .....2.447,57  
**26.923,35**

Wir beantragen die Summe von **26.923,35 €** aus Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde für den Projektzeitraum 01.04.2021 bis 31.03.2022.

**Konto: Kontoinhaber: UTS e.V., IBAN: DE63 2105 0170 1002 2563 76, Bank: Förde Sparkasse**



**Rosana Trautrimms**

